



**ENTWURF  
ÖNORM  
F 2031**

Ausgabe: 2002-02-01

Ersatz für Ausgabe 1997-06

ICS 01.080.30;  
13.220.01

## **Planzeichen für Brandschutzpläne**

Graphical symbols for fire protection maps (plans)

Symboles graphiques pour plans de protection contre l'incendie

**Hinweis: Aufgrund von Stellungnahmen kann die endgültige Fassung  
der ÖNORM vom vorliegenden Entwurf abweichen.**

**STELLUNGNAHMEN (SCHRIFTLICH) BIS 2002-03-15 AN DAS ON.**

Fortsetzung  
Entwurf ÖNORM F 2031 Seiten 2 bis 21

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Anwendungsbereich</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Normative Verweisungen</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Zweck</b> .....	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>Planzeichen für den baulichen Brandschutz</b> .....	<b>4</b>
<b>6</b>	<b>Planzeichen für den betriebstechnischen Brandschutz</b> .....	<b>7</b>
<b>7</b>	<b>Planzeichen für Gefahrenstellen</b> .....	<b>8</b>
<b>8</b>	<b>Planzeichen für Brandmeldeeinrichtungen und sonstige Vorrichtungen</b> .....	<b>9</b>
<b>9</b>	<b>Planzeichen für den Strahlenschutz</b> .....	<b>11</b>
<b>10</b>	<b>Planzeichen für die erste und die erweiterte Löschhilfe</b> .....	<b>11</b>
<b>11</b>	<b>Planzeichen für die Löschmittelversorgung</b> .....	<b>13</b>
11.1	Unabhängige Löschwasserversorgung .....	13
11.2	Abhängige Löschwasserversorgung .....	14
11.3	Sonderlöschmittel-Vorräte.....	14
<b>12</b>	<b>Planzeichen für ortsfeste Löschanlagen</b> .....	<b>15</b>
<b>13</b>	<b>Beispiele für einen Brandschutzplan</b> .....	<b>16</b>
13.1	Lageplan .....	16
13.2	Geschoßplan.....	17
13.3	Brandschutzplan - Legende .....	18
<b>Anhang A (informativ): Literaturhinweise</b> .....		<b>19</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....		<b>20</b>

## 1 Anwendungsbereich

Diese ÖNORM enthält Planzeichen für Brandschutzpläne.

## 2 Normative Verweisungen

Die folgenden normativen Dokumente enthalten Festlegungen, die durch Verweisung in diesem Text Bestandteil dieser ÖNORM sind. Datiertere Verweisungen erfassen spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nicht. Vertragspartnern, die diese ÖNORM anwenden, wird jedoch empfohlen, die Möglichkeit zu prüfen, die jeweils neuesten Ausgaben der nachfolgend angegebenen normativen Dokumente anzuwenden. Bei undatierten Verweisungen ist die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen normativen Dokuments anzuwenden. Rechtsvorschriften sind immer in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

ÖNORM EN 3 (alle Teile) Tragbare Feuerlöscher

ÖNORM EN 671 (alle Teile) Ortsfeste Löschanlagen - Schlauchanlagen

ÖNORM EN 1866 Fahrbare Feuerlöscher

ÖNORM F 3031 Bestandteile automatischer Brandmeldeanlagen - Feuerwehr-Bedienfeld - Abmessungen, Anforderungen, Prüfbestimmungen

ÖNORM S 5202 Richtlinien für den Einsatz von Personen im Strahlenalarmfall - Einteilung in Risikokategorien für den Umgang mit radioaktiven Stoffen

ÖNORM S 5204-1 Richtlinien für die Erstellung eines Alarmplanes bei Vorhandensein radioaktiver Stoffe – Innerbetrieblicher Umgang

TRVB O 121 Brandschutzpläne

RAL 840-HR RAL-Farbregister

## 3 Zweck

Die in dieser ÖNORM angeführten Planzeichen dienen dazu, in Brandschutzplänen eine einheitliche Darstellung von brandschutztechnisch wichtigen Umständen sicherzustellen.

## 4 Allgemeines

Eine bestimmte Größe für Planzeichen ist nicht vorgeschrieben. Für die Wahl der Größe ist einerseits der Umfang des Objektes, andererseits die erforderliche Übersichtlichkeit des Brandschutzplanes entscheidend. Planzeichen müssen farbig dargestellt werden.

Für Planzeichen sind folgende Farben zu verwenden:

1 blau: Löscheinrichtungen für die Feuerwehr und Wasser allgemein.

2 grün: Fluchtwegsymbole, Notausgänge, Notausstiege, Stiegenhäuser u.dgl..

3 rot: Räume und Flächen mit erhöhter Brand- und Explosionsgefahr, zur Kennzeichnung von Verboten sowie zum Herausheben wichtiger Informationen für die Feuerwehr, Geräte für die erste und erweiterte Löschhilfe.

4 gelb: Kennzeichnung von anderen besonderen Gefahren (Gifte, Chemikalien, radioaktive Stoffe, Säuren, Laugen u.dgl.), Gefahren durch Elektrizität.

5 orange: Brandabschnittsgrenzen und Rauchschürzen.

Zur leichteren Lesbarkeit von Plänen sind Gangflächen, Eingangshallen, Verkehrsflächen u.dgl. durch Schraffur oder feine Raster (oder graue Flächenfärbung) herauszuheben. Für andere Räume und Flächen sind Schraffuren unzulässig.

Soll ein Planzeichen mehrere Geräte oder Einrichtungen gleicher Art darstellen, so ist deren Anzahl unterhalb des Planzeichens anzugeben.

Anleitungen für die Ausarbeitung von Brandschutzplänen sind der „Technischen Richtlinie Vorbeugender Brandschutz“ TRVB O 121 des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und der österreichischen Brandverhütungsstellen zu entnehmen.

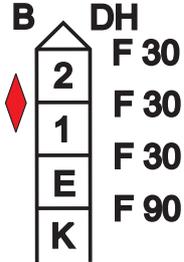
**Tabelle 1 – Farbbeispiele**

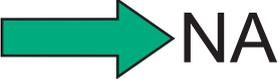
Farbe	Farbbeispiele nach RAL 840-HR <sup>1)</sup>	Farbbeispiele nach CMYK			
		cyan	magenta	yellow	schwarz
blau	RAL 5005	100%	60%	0%	0%
grün	RAL 6032	90%	0%	70%	0%
rot	RAL 3001	40%	100%	80%	0%
gelb	RAL 1003	0%	30%	100%	0%
orange	RAL 2010	0%	80%	100%	0%
schwarz	RAL 9004	0%	0%	0%	100%
weiß	RAL 9003	0%	0%	0%	0%

<sup>1)</sup> Zur Festlegung der Farbbeispiele wurde das RAL-Farbbregister 840-HR verwendet. Die farbliche Darstellung in der vorliegenden ÖNORM erfolgt aus drucktechnischen Gründen nur in Richtfarbtönen.

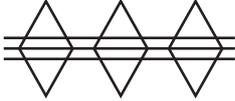
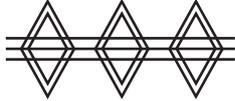
## 5 Planzeichen für den baulichen Brandschutz

Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
1	<b>F90</b>	Bauteil einschließlich F-Verglasung Beispiel: Brandwiderstandsklasse F 90
2	<b>T60</b>	Brandschutzabschluss (Brandschutztür) Beispiel: Brandwiderstandsklasse T 60
3	<b>R30</b>	Rauchabschluss Beispiel: Brandwiderstandsklasse R 30
4	<b>G30</b>	Brandschutzverglasung Beispiel: Brandwiderstandsklasse G 30
5	<b>K30</b>	Brandschutzklappe Beispiel: Brandwiderstandsklasse K 30
6	<b>L60</b>	Luftleitung Beispiel: Brandwiderstandsklasse L 60
7	<b>W90</b>	Außenwandbauteil Beispiel: Brandwiderstandsklasse W 90

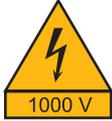
Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
8		Grenze des Brandabschnittes
9		Brandschutz-Rollladen Beispiel: Brandwiderstandsklasse F 30
10		Brand- bzw. Rauchschrürze
11		Aufzug
12		Feuerwehraufzug (Sicherheitsaufzug)
13		Brandbrücke oder sonstige akute Gefahr einer Brandausbreitung
14		Kennzeichnung der Brandwiderstandsklasse der Decken und der Bedachung Beispiel: Kennzeichnung eines viergeschoßigen Gebäudes, Brandwiderstandsklasse der Decken gemäß Planzeichen, Kennzeichnung des Dachstuhles am linken Schenkel: B brennbar NB nicht brennbar Kennzeichnung der Dachdeckung am rechten Schenkel: DH harte Dachdeckung DW weiche Dachdeckung
15		Hauptzugang für die Feuerwehr
16		weiterer wichtiger Zugang für die Feuerwehr
17		Durchfahrt mit Angabe der Höhe bzw. der Breite in Meter (m)

Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
18		<p>Stiege mit Angabe der Geschoße, z.B. vom 2. Kellergeschoß (K2) zum 6. Obergeschoß (6)</p> <p>Zusatz:            K Kellergeschoß            D Dachgeschoß            B brennbar            NB nicht brennbar</p>
19		<p>Sicherheitsstiegenhaus mit Angabe der Geschoße, z.B. vom 2. Kellergeschoß (K2) zum 12. Obergeschoß (12)</p> <p>Zusatz:            K Kellergeschoß            D Dachgeschoß</p>
20		<p>Fluchtweg</p> <p>Zusatz:            NA Notausgang oder Notausstieg            NL Notleiter</p>
21		<p>Brandfluchthaube</p>
22		<p>Sammelplatz</p>
23		<p>Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA)</p>
24		<p>Explosionsklappe</p>
25		<p>Kanaleinlauf (Pfeil gibt Fließrichtung an)</p>
26		<p>Schacht</p>
27		<p>Deckendurchbruch</p> <p>Beispiel: Abschluss F 30</p> <p>Das Symbol ist strichliert auszuführen, wenn der Durchbruch in der Decke oberhalb ist</p>

## 6 Planzeichen für den betriebstechnischen Brandschutz

Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
28		Grenze der Schutzzone
29		Hauptabsperrvorrichtung Zusatz: G Gas W Wasser B brennbare Flüssigkeit H Heizung
30		nicht mit Wasser löschen
31		Elektroverteiler, Sicherungskasten Zusatz: HS Hauptschalter, eventuell Spannungsangabe
32		Leitungen, Trassen und Fördereinrichtungen, freiliegend
33		Leitungen, Trassen und Fördereinrichtungen, gedeckt
34		Gasflasche Zusatz: Art des Gases, eventuell Mengenangabe
35		Löschwasser-Rückhaltebecken oder -bereich mit Angabe des Fassungsvermögens in m <sup>3</sup>
36		Löschwasserschott Zusatz: A automatisch M manuell

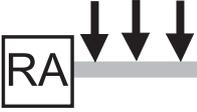
## 7 Planzeichen für Gefahrenstellen

Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
37		Erhöhte Brandgefahr
38		Gefahr durch Chemikalien
39		Biogefährdung (Ansteckungsgefahr)
40		Gefahr durch Elektrizität Zusatz: Spannungsangabe von beispielsweise 1000 V
41		Explosionsgefahr
42		Gefahr durch Gase
43		Gefahr durch Löschen mit Wasser
44		Gefahr durch radioaktive Stoffe, mit Angabe der Risikokategorie gemäß ÖNORM S 5202, des radioaktiven Stoffes und der Aktivität gemäß ÖNORM S 5204-1 und der Angabe z.B. Risikokategorie 1 und radioaktiver Stoff Co60 mit der Aktivität von 740 MBq.  ANMERKUNG: Die Zuordnung, ob der radioaktive Stoff offen oder umschlossen ist, ergibt sich aus der Definition der Risikokategorie gemäß ÖNORM S 5202.

## 8 Planzeichen für Brandmeldeeinrichtungen und sonstige Vorrichtungen

Brandmeldergruppen sind vorzugsweise gruppenspezifisch verschiedenfarbig anzulegen. Diese Farben sind frei wählbar, sofern sie keine Warn- oder Hinweifarben nach Abschnitt 4 darstellen. Dies gilt für die Positionen 45 bis 54.

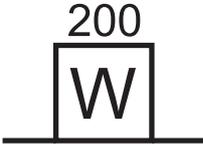
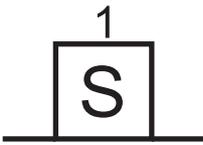
Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
45	 2/11	automatischer Rauchmelder mit Angabe der Meldergruppe und Meldernummer Beispiel: Meldergruppe 2, Nr. 11
46	 3/8	automatischer Temperaturmelder mit Angabe der Meldergruppe und Meldernummer Beispiel: Meldergruppe 3, Nr. 8
47	 4/5	automatischer Flammenmelder mit Angabe der Meldergruppe und Meldernummer Beispiel: Meldergruppe 4, Nr. 5
48		Zusatzkennzeichen für Melder in der Zwischendecke
49		Zusatzkennzeichen für Melder im Zwischenboden
50		Rauchmelder in der Zwischendecke
51		Rauchmelder im Zwischenboden
52	 5/4	nichtautomatischer Brandmelder mit Angabe der Meldergruppe und Meldernummer Beispiel: Meldergruppe 5, Nr. 4
53		Lüftungsleitungsmelder
54		Linearmelder

Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
55		Rauchabsaugsystem (Rauchmelder mit Rohrsystem)
56		Parallelindikator
57		Brandmelderzentrale
58		Brandmelderzentrale mit Hauptmelder
59		Brandmelde-Parallelanzeigeeinrichtung
60		Feuerwehrbedienfeld mit Angabe der Variante gemäß ÖNORM F 3031
61		Brandmeldestelle Zusatz: Telefon
62		Auslösestelle Beispiel: Alarmeinrichtung Weitere mögliche Texte: RWA, Löschanlage, Sirene u.dgl.
63		Schlüssel für Zugang bzw. Schlüsseltresor
64		Blitzleuchte
65		verschiedene Hinweise oder Texte
66		Telefon für öffentliches Netz
67		öffentlicher Münzfernsprecher

## 9 Planzeichen für den Strahlenschutz

Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
68		Strahlenschutzrüstung
69		örtlich von der Anlage getrennte Sonde (Strahlenmesssonde) einer stationären Strahlenüberwachungsanlage, eventuell mit Angabe der Nummer
70		ortsfestes Strahlenmessgerät
71		tragbares Strahlenmessgerät
72		stationäre Strahlenüberwachungsanlage, eventuell mit Angabe der Nummer

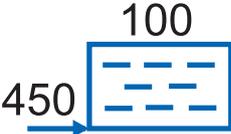
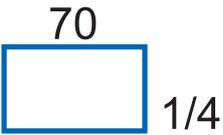
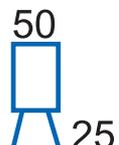
## 10 Planzeichen für die erste und die erweiterte Löschhilfe

Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
73		Löscheimer
74		Wassertonne mit 200 l Inhalt
75		Sandkiste mit 1 m <sup>3</sup> Inhalt

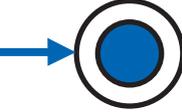
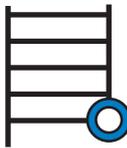
Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
76		Kübelspritze
77		Einstellspritze
78	<p>W9</p> 	<p>tragbarer Feuerlöscher</p> <p>Beispiel: Wasserlöscher 9 l gemäß ÖNORM EN 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>W Wasserlöscher</li> <li>S Schaumlöscher</li> <li>P Pulverlöscher mit Flammbrandpulver</li> <li>G Pulverlöscher mit Glutbrandpulver</li> <li>M Pulverlöscher mit Metallbrandpulver</li> <li>K Kohlendioxidlöscher</li> <li>H Halonlöscher</li> </ul>
79	<p>P250</p> 	<p>Feuerlöschgerät - fahrbares Löschgerät</p> <p>Beispiel: Löschmittelinhalt 250 kg Flammbrandpulver gemäß ÖNORM EN 1866</p> <p>Bezeichnung analog Planzeichen Nr. 79</p>
80		Wandhydrant gemäß ÖNORM EN 671
81		<p>Wandhydrant gemäß ÖNORM EN 671 mit Anschluss Storz</p> <p>Beispiel: Wandhydrant mit Anschluss Storz C</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>B Anschluss mit Kupplung Storz B</li> <li>C Anschluss mit Kupplung Storz C</li> <li>D Anschluss mit Kupplung Storz D</li> </ul>

## 11 Planzeichen für die Löschmittelversorgung

### 11.1 Unabhängige Löschwasserversorgung

Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
82		<p>Löschteich</p> <p>Beispiel: Fassungsvermögen 100 m<sup>3</sup>, Zufluss 450 l/min</p>
83		<p>Löschwasserbehälter</p> <p>Beispiel: Fassungsvermögen 70 m<sup>3</sup>, geodätische Saughöhe 1 m, Saugleitungslänge 4 m</p>
84		<p>Hochbehälter</p> <p>Beispiel: Inhalt 50 m<sup>3</sup>, Höhe 25 m über dem Erdboden</p>
85		<p>Teich mit vorbereiteter Saugstelle</p> <p>Beispiel: geodätische Saughöhe 2 m, Saugleitungslänge 5 m</p>
86		<p>Bach mit Stau und vorbereiteter Saugstelle</p> <p>Beispiel: geodätische Saughöhe 1 m, Saugleitungslänge 3 m</p>
87		<p>Saugstelle</p> <p>Beispiel: Wasserentnahme 700 l/min, geodätische Saughöhe 4 m, Saugleitungslänge 7,5 m</p>
88		<p>ortsfeste Saugleitung</p> <p>Beispiel: Wasserentnahme 700 l/min, geodätische Saughöhe 2,5 m</p>
89		<p>Brunnen</p> <p>Beispiel: Wasserentnahme 250 l/min, geodätische Saughöhe 5 m, Saugleitungslänge 8 m</p>

### 11.2 Abhängige Löschwasserversorgung

Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
90	<p>TS 1500/10</p> 	<p>Pumpe mit Angabe der bei der Nennleistung erreichbaren Fördermenge in l/min</p> <p>Bei ortsveränderlichen Pumpen ist der Zusatz „TS“ vor die Leistungsdaten zu setzen.</p> <p>Beispiel: Tragkraftspritze, Fördermenge 1 500 l/min, Nennförderdruck 10 bar</p>
91		<p>Wasserrohrstrang mit Nennweite 120 mm</p>
92	<p>1000</p> 	<p>Überflurhydrant</p> <p>Beispiel: Leistung 1000 l/min Nennweite 100 mm</p>
93	<p>800</p> 	<p>Unterflurhydrant</p> <p>Beispiel: Leistung 800 l/min Nennweite 100 mm</p>
94		<p>trockene Steigleitung mit Nennweite 80 mm; Nennweiten über 80 mm sind anzugeben</p> <p>Beispiel: NW 100</p> <p>Zusatz: Pfeil bedeutet Einspeisestelle</p>
95		<p>nasse Steigleitung mit Nennweite 80 mm; Nennweiten über 80 mm sind anzugeben</p> <p>Zusatz: Pfeil bedeutet eine zusätzliche Einspeisestelle</p>
96		<p>trockene Steigleitung mit Nennweite 80 mm mit Leiter;</p> <p>Nennweiten über 80 mm sind anzugeben.</p>

### 11.3 Sonderlöschmittel-Vorräte

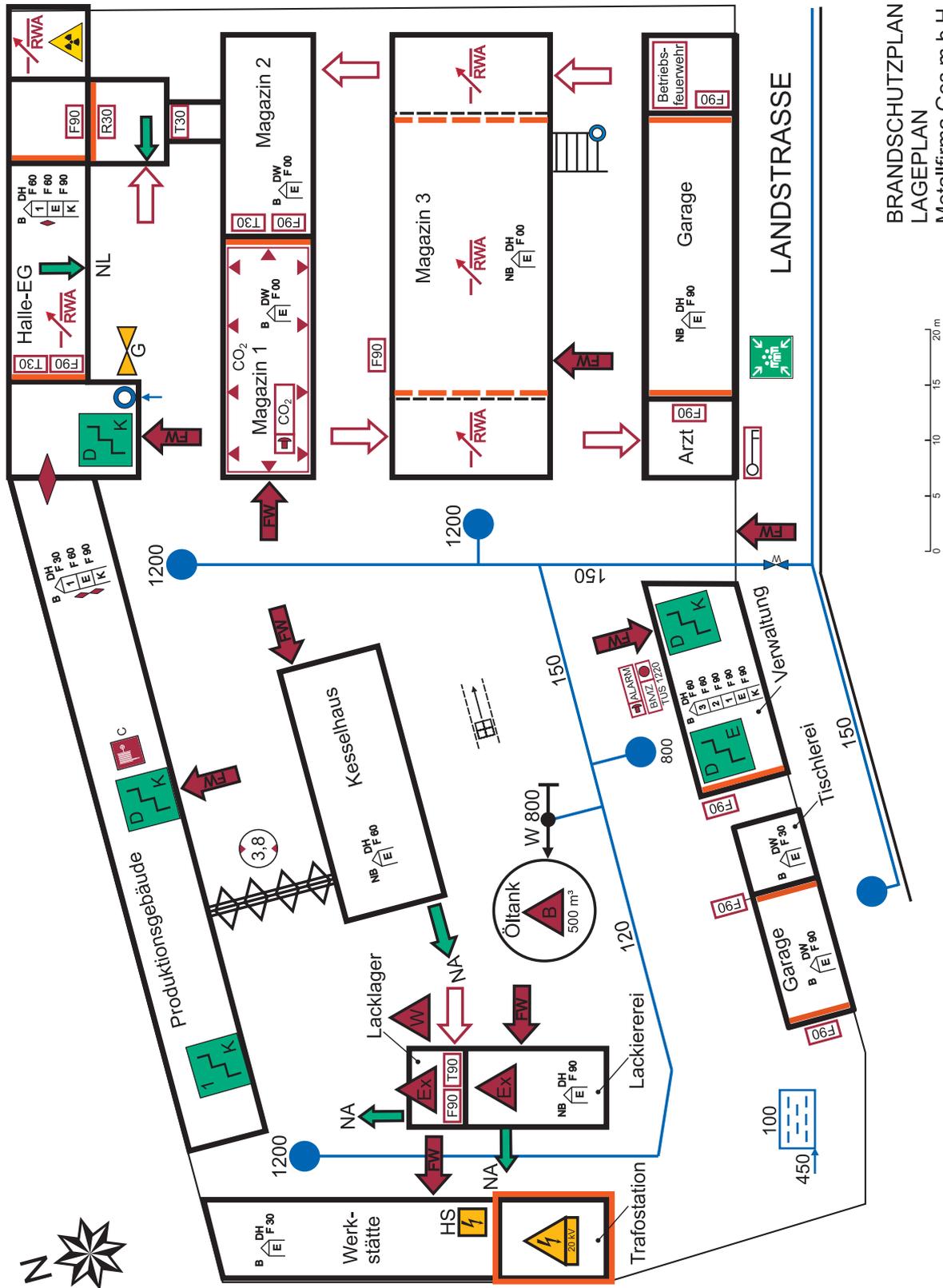
Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
97		<p>Löschmittellager mit 3 m<sup>3</sup> Schaummittel</p>

## 12 Planzeichen für ortsfeste Löschanlagen

Lfd. Nr.	Planzeichen	Bedeutung
98		<p>Zentrale einer Löschanlage                      Beispiel: Sprinkler                      Weitere mögliche Texte: Sprühflut, CO<sub>2</sub>, Schaum u.dgl.</p>
99		<p>Grenze eines Bereiches, der durch eine Löschanlage geschützt ist                      Beispiel: CO<sub>2</sub>                      Weitere mögliche Texte: Sprinkler, Sprühflut, Schaum u.dgl.</p>
100		<p>Werfer mit folgenden Bezeichnungen und Angaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Wasserwerfer (W) mit Angabe der Fördermenge in l/min</li> <li>(2) Schaumwerfer (S) mit Angabe der Fördermenge in l/min</li> <li>(3) Pulverwerfer (P) mit Angabe der Ausstoßrate in kg/s,</li> </ol> <p>Beispiel: Pulverwerfer mit einer Ausstoßrate von 20 kg/s</p>

### 13 Beispiele für einen Brandschutzplan

#### 13.1 Lageplan



BRANDSCHUTZPLAN  
 LAGEPLAN  
 Metallfirma Ges.m.b.H.  
 Stand 2001-11-28

Bild 1 - Lageplan

### 13.2 Geschößplan

Soferne die Eintragung der Brandmeldergruppen die Übersichtlichkeit beeinträchtigt, sind eigene Meldergruppenpläne zu verwenden und die geschützten Bereiche in den Brandschutzplänen dementsprechend zu beschriften; dies gilt sinngemäß auch für die Eintragung der tragbaren Feuerlöcher.

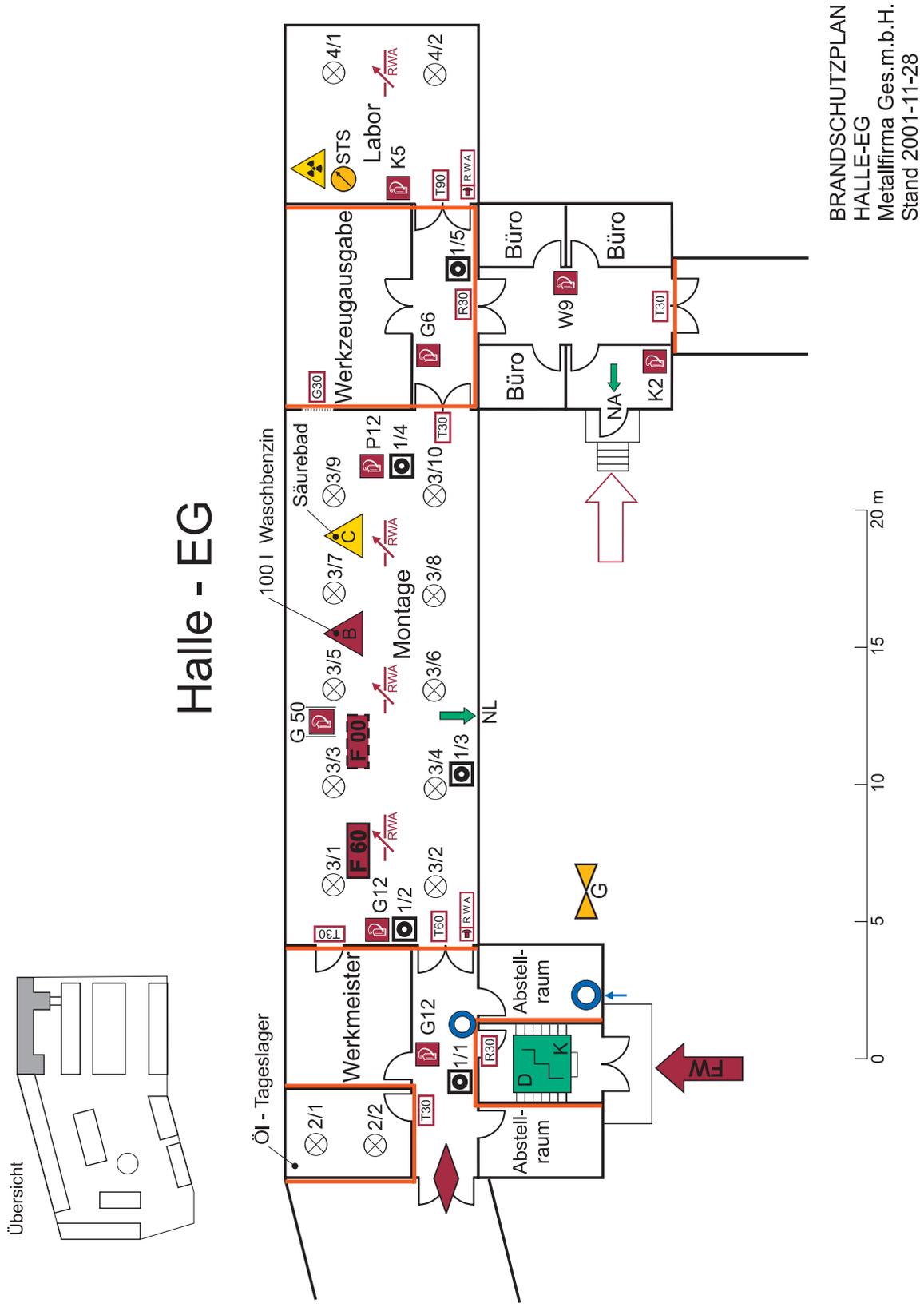


Bild 2 - Geschößplan

### 13.3 Brandschutzplan - Legende

<h1>BRANDSCHUTZPLAN</h1>			
	— Brandwiderstandsklasse eines Bauteils		— Gefahr durch Chemikalien
	— Brandschutztüre		— Gefahr durch Elektrizität (mit Leistungsangabe)
	— Brandschutzverglasung		— Explosionsgefahr
	— Grenze des Brandabschnittes		— Gefahr durch Löschen mit Wasser
	— Brandbrücke		— Gefahr durch radioaktive Stoffe
	— Kennzeichnung der Brandwiderstandsklasse		— automatischer Rauchmelder mit Angabe der Meldergruppe u.-nr.
	— Hauptzugang für die Feuerwehr		— nichtautom. Brandmelder mit Angabe der Meldergruppe u.-nr.
	— weiterer wichtiger Zugang für die Feuerwehr		— Brandmelderzentrale m. Hauptmelder mit TUS-Anschluß
	— max. Durchfahrtshöhe		— Auslösestelle für Alarmeinrichtung
	— Stiege mit Angabe der Geschoße		— Schlüssel für Zugang bzw. Schlüsseltresor
	— Fluchtweg (NA=Notausgang, NL=Notleiter)		— ortsfestes Strahlenmeßgerät
	— Sammelstelle		— tragbarer Feuerlöscher
	— Rauch- und Wärmeabzugsanlage		— fahrbares Löschgerät
	— Kanaleinlauf mit Fließrichtung		— Wandhydrant
	— Deckendurchbruch		— Löschteich
	— Durchbruch oberhalb der Decke		— Wasserrohrstrang
	— Hauptabsperrvorrichtung für Gas		— Überflurhydrant
	— Hauptabsperrvorrichtung für Wasser		— trockene Steigleitung mit Einspeisestelle
	— Elektroverteiler (HS=Hauptschalter)		— trockene Steigleitung mit Leiter
	— Leitungen freiliegend		— Grenze einer Löschanlage und Art der Löschanlage
	— erhöhte Brandgefahr		— Wasserwerfer

## LEGENDE

Datum: 2001-11-28  
gez.: Muster

Bild 3 – Legende zu Lageplan und Geschoßplan

## **Anhang A (informativ): Literaturhinweise**

ÖNORM B 3800-2	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Bauteile: Begriffsbestimmungen, Anforderungen, Prüfungen
ÖNORM B 3800-3	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Sonderbauteile: Begriffsbestimmungen, Anforderungen, Prüfungen
ÖNORM B 3850	Brandschutztüren – Ein- und zweiflügelige Drehflügeltüren und -tore
ÖNORM B 3855	Rauchabschlüsse – Ein- und zweiflügelige Drehflügeltüren
ÖNORM F 2190	Mehrzweckstrahlrohre – Anforderungen, Prüfungen, Normkennzeichnung
ÖNORM M 7625	Lüftungstechnische Anlagen – Brandschutzklappen – Anforderungen, Prüfung, Normkennzeichnung
ÖNORM M 7626	Lüftungstechnische Anlagen – Luftleitungen mit brandschutztechnischen Anforderungen
ÖNORM N 1500-6	Lebensmittel-Mikrobiologie – Laboratorien für lebensmittelhygienisch-mikrobiologische Untersuchungen – Sicherheitskennzeichnung
ÖNORM S 5204-2	Richtlinien für die Erstellung eines Alarmplanes bei Vorhandensein radioaktiver Stoffe – Außerbetrieblicher Umgang
ÖNORM Z 1000-1	Sicherheitskennfarben und -kennzeichen – Begriffsbestimmungen, Anforderungen, Ausführungen
ÖNORM Z 1000-2	Sicherheitskennfarben und -kennzeichen – Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichen
DIN 6164-2	DIN Farbenkarte – Festlegungen der Farbmuster
BGBl. II Nr. 101/1997	Kennzeichnungsverordnung – KennV

## Stichwortverzeichnis

(mit Angabe der Lfd. Nr.)

### A

Aufzug 11  
Außenwandbauteil 7  
Auslösestelle 62  
automatischer Flammenmelder 47  
automatischer Rauchmelder 45  
automatischer Temperaturmelder 46

### B

Bach mit Stau und vorbereiteter Saugstelle 86  
Bauteil 1  
Biogefährdung 40  
Blitzleuchte 64  
Brandabschnitt (Grenze) 8  
Brandbrücke 13  
Brandfluchthaube 21  
Brandmelde-Parallelanzeige 59  
Brandmeldestelle 61  
Brandmelderzentrale 57  
Brandmelderzentrale mit Hauptmelder 58  
Brandschürze 10  
Brandschutzabschluss 2  
Brandschutzklappe 5  
Brandschutz-Rollladen 9  
Brandschutztür 2  
Brandschutzverglasung 4  
Brandwiderstandsklasse von Außenwandbauteilen 7  
Brunnen 89

### D

Deckendurchbruch 27  
Druckknopfmelder 52  
Durchfahrt 17

### E

Einstellspritze 77  
Elektroverteiler 31  
erhöhte Brandgefahr 37  
Explosionsgefahr 41  
Explosionsklappe 22

### F

fahrbares Löschgerät 79

Feuerwehraufzug 12  
Feuerwehrbedienfeld 60  
Feuerwehrezugang 15, 16  
Fluchtweg 20  
Fördereinrichtungen freiliegend 32  
Fördereinrichtungen gedeckt 33

### G

Gasflasche 34  
Gefahr durch Biogefährdung 39  
Gefahr durch Chemikalien 38  
Gefahr durch Elektrizität 40  
Gefahr durch Gase 42  
Gefahr durch Löschen mit Wasser 43  
Gefahr durch radioaktive Stoffe 44  
Grenze des Brandabschnittes 8  
Grenze der Schutzzone 28  
Grenze eines Bereiches, der durch eine Löschanlage geschützt ist 99

### H

Handfeuerlöscher 78  
Hauptabsperrvorrichtung 29  
Hauptzugang für die Feuerwehr 15  
Hinweise oder Texte 65  
Hochbehälter 84

### K

Kanaleinlauf 25  
Kennzeichnung der Brandwiderstandsklasse der Decken und der Bedachung 14  
Kübelspritze 76

### L

Leitungs-Trasse freiliegend 32  
Leitungs-Trasse, gedeckt 33  
Linearmelder 54  
Löschanhänger 79  
Löscheimer 73  
Löschmittellager 97  
Löschteich 82  
Löschwasserbehälter 83  
Löschwasser-Rückhaltebecken 35  
Löschwasserschott 36  
Luftleitung 6  
Lüftungsleitungsmelder 53

## **N**

nasse Steigleitung 95  
nichtautomatischer Brandmelder 52  
nicht mit Wasser löschen 30

## **O**

ortsfeste Pumpe 90  
ortsfeste Saugleitung 88  
ortsfestes Strahlenmessgerät 70  
öffentlicher Münzfernsprecher 67  
örtlich von der Anlage getrennte Sonde 69

## **P**

Parallelindikator 56  
Pulverwerfer 100

## **R**

Rauchabsaugsystem 55  
Rauchabschluss 3  
Rauchabzugsanlage (Rauchabzugsklappe) 23  
Rauchmelder im Zwischenboden 51  
Rauchmelder in der Zwischendecke 50  
Rauchschürze 10

## **S**

Sammelplatz 22  
Sandkiste 75  
Saugstelle 87  
Schacht 26  
Schaumwerfer 100  
Schlüssel 63  
Schlüsseltresor 63  
Schutzzone 28  
Sicherheitsaufzug 12  
Sicherheitsstiegenhaus 19  
Sicherungskasten 31  
stationäre Strahlenüberwachungsanlage 72  
Stiege 18  
Strahlenmesssonde 69  
Strahlenschutzrüstung 68

## **T**

Teich 85  
Telefon (öffentlicher Münzfernsprecher) 67  
tragbarer Feuerlöscher 78  
tragbares Strahlenmessgerät 71

trockene Steigleitung 94  
trockene Steigleitung mit Leiter 96

## **U**

Überflurhydrant 92  
Unterflurhydrant 93

## **V**

verschiedene Hinweise oder Texte 65

## **W**

Wasserwerfer 100  
Wandhydrant 80, 81  
Wärmeabzugsanlage 23  
Wasserrohrstrang 91  
Wassertonne 74  
wichtiger Zugang für die Feuerwehr 16

## **Z**

Zentrale einer Löschanlage 98  
Zusatzkennzeichen für Melder im Zwischenboden 49  
Zusatzkennzeichen für Melder in der Zwischendecke 48  
Zugang für die Feuerwehr 15, 16